BdV Bund der Vertriebenen aktuell

Landesverband Niedersachsen e.V.

23. Jahrgang 1. Quartal 2020

Liebe Mitglieder und Freunde des BdV-LV-Niedersachsen.

wir erleben aufgrund des Corona-Virus in diesen Wochen eine Krise, deren Auswirkungen wir alle in unserem Alltag spüren. Um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen, musste die Politik auf allen Ebenen gravierende Beschränkungen anordnen.
Dabei geht es in erster Linie um die Sicherstellung medizinischer Maßnahmen für ältere und kranke Menschen in unserem Land.
Wir alle sind aufgerufen, besonnen, umsichtig und verantwortungsvoll zu handeln. Ich möchte Sie herzlich bitten, in dieser schwierigen Zeit den Anordnungen der Behörden zu folgen. So werden in den kommenden Wochen auch keine Versammlungen, kulturelle Veranstaltungen und andere Zusammenkünfte Ihrer BdV-Verbände und Landsmannschaften durchgeführt.
Die Veranstaltung am 29.03. „Kulturelle Reise“ im Restaurant Osterberg und die Landesdelegiertenversammlung am 26.04. fallen aus und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.
Passen Sie bitte auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihre Editha Westmann

BdV Bundesversammlung

Ende November trafen sich die Delegierten des BdV zu ihrer Bundesversammlung in Berlin. Für den Landesverband Niedersachsen waren Editha Westmann und Michael Gediga nach Berlin gereist. Bevor die Sitzung begann, stand eine besondere Ehrung an.
Alt-Bundespräsident Joachim Gauck erhielt die höchste Auszeichnung, die Ehrenplakette, des BdV.
Er hatte sich schon früh für die Belange der Heimatvertriebenen eingesetzt. Sichtlich bewegt nahm Herr Gauck die Ehrung entgegen. Gauck betonte in seiner Ansprache, dass durch die Vertriebenen unendlich viele Begegnungen mit den Nachbarn im östlichen Europa stattgefunden hätten, um einander wahrzunehmen und zu verstehen. „Wir sollten denen dankbar sein, die trotz persönlicher Kränkungen stets an der Versöhnungsarbeit festgehalten haben“, so Gauck. Der BdV müsse auch weiterhin dafür eintreten, dass das kollektive Gedächtnis um Flucht und Vertreibung wachgehalten werde, denn von selbst würde das nicht passieren.

v. l. Altbundespräsident Joachim Gauck erhält von BdV-Präsident Dr. Fabritius die Ehrenplakette (Foto mjg)

Im Anschluss an die Ehrung eröffnete Fabritius die Bundesversammlung. Sein umfangreicher Bericht skizzierte die Arbeit des BdV des letzten Jahres und zeigte Möglichkeiten für eine zukunftsgerichtete Strukturveränderung auf, über die der BdV im kommenden Jahr intensiv beraten müsse.
Fabritius hob hervor, dass die Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel zum elften Mal in Folge an dem Jahresempfang 2019 des BdV teilgenommen habe.
Der Tag der Heimat 2019 stand unter dem Motto „Menschenrechte und Verständigung – Für Frieden in Europa“. Die Veranstaltung in Berlin sei auch in diesem Jahr hervorragend besucht gewesen. Die beeindruckende Ansprache von Armin Laschet, Ministerpräsident Nordrhein-Westfalen, sei sehr gut bei den Gästen angekommen.
Fabritius berichtete über seine umfangreichen Reisen ins In- und Ausland, seine vielfältigen Gespräche und sein Engagement, die Interessen des BdV gegenüber der Politik zu vertreten.

Die berechtigte Forderung nach einer Rentengerechtigkeit für Spätaussiedler sei noch immer nicht umgesetzt. Fabritius erklärte, er werde sich mit Nachdruck auch weiterhin im politischen Raum für dieses Thema einsetzen und bat die Landesverbände, sich dieser Forderung ebenfalls weiterhin zu widmen.
Im April 2020 soll eine 2-tägige Klausurtagung des BdV Bundesausschusses stattfinden, um die aktuellen Aufgaben des BdV in eine zielführende Strukturanpassung einzubetten.

v. l. Frau Daniela Schadt; Editha Westmann, Iris Ribsam (BdV-LV BW) (Foto: mjg)

Fabritius hob hervor, dass der BdV natürlich weiterhin der wichtigste und anerkannteste Brückenbauer zu unseren östlichen Nachbarn sei. Die Bewahrung der Erinnerung an das Vertreibungsschicksal und zum Erhalt des kulturellen Erbes der Vertriebenen müsse auch zukünftig im Fokus des BdV stehen.
Es sei wichtig in Bund und Ländern immer wieder auf die sich aus dem BVFG ergebende Verantwortung hinzuweisen.
Künftig werde der BdV darüber zu entscheiden haben, wie Zusammenschlüsse von Orts- und Kreisverbänden bis hin zu Landesverbänden aussehen könnten.
Fabritius bedankte sich bei allen, die bisher konstruktiv an der Strukturdebatte teilgenommen haben. Er rief dazu auf, Vorschläge zu einer möglichen Strukturanpassung umgehend an die Bundesgeschäftsstelle zu richten.

v. l. Joachim Gauck und Editha Westmann (Foto: mjg)

Gegenseitige Solidarität sei unumgänglich, um weiterhin schlagkräftig agieren zu können. Daher sollten die Landsmannschaften und die BdV-Verbände aufeinander zugehen.
Fabritius warb für den Erhalt und die Vermittlung von ostdeutschen Dialekten und für den stetigen Austausch und die Partnerschaft zu den deutschen Heimatverbliebenen!
Der BdV müsse sich weiterhin durch positive Nachrichten Gehör in der Gesellschaft verschaffen. Man müsse wieder selbstbewusster an sich glauben!
Im Rahmen der Bundesversammlung wurden vier Anträge beraten:
1. Nachteile für Aussiedler und Spätaussiedler im Rentenrecht beseitigen – Generationengerechtigkeit herstellen
2. Kulturarbeit der Vertriebenen weiter stärken
3. Wissensvermittlung zu Flucht und Vertreibung verbessern
4. Sonderbriefmarke zu 75 Jahre Flucht und Vertreibung veröffentlichen
Die Anträge 1.,2.,3. wurden einstimmig angenommen. Antrag 4. wurde mit kleinen Änderungen angenommen.

Editha Westmann

Wortmeldung von Editha Westmann in der Bundesversammlung (Foto mjg)

Verleihung der Bayerischen Verfassungsmedaille in Gold an den Vorsitzenden des BdV Landesverbandes Bayern, Christian Knauer

Im Rahmen eines Festakts im Senatssaal des Maximilianeum in München wurde am 07.02.2020 BdV-Landesvorsitzender Christian Knauer durch Landtagspräsidentin Ilse Aigner, MdL, mit der Bayerischen Verfassungsmedaille in Gold ausgezeichnet. Die Medaille wurde 1961 vom damaligen Landtagspräsidenten Rudolf Hanauer gestiftet und gehört zu den staatlichen Auszeichnungen, die im Freistaat Bayern am seltensten – also in noch geringerer Zahl als der Bayerische Verdienstorden – verliehen werden. Per Gesetz ist die Auszeichnung 2011 in den Rang eines Ordens gehoben worden. Sie wird jährlich an wenige Persönlichkeiten verliehen, die sich „in hervorragender Weise um die Verfassung des Freistaates Bayern verdient gemacht haben".
Damit wurde die Auszeichnung bisher an 359 Persönlichkeiten verliehen. Der Bayerische Landtag will mit dieser exklusiven Auszeichnung Bürgerinnen und Bürgern Dank sagen und sie in ihrem Engagement bestärken, den Zusammenhalt der Menschen in Bayern zu festigen, sich aktiv für die Werte der Bayerischen Verfassung zu engagieren und damit zu beweisen, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, diese mit Leben zu erfüllen.

Die Auszeichnung Christian Knauers geht weniger auf die Bekleidung früherer politischer Ämter, sondern auf sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement zurück.
Herzlichen Glückwunsch!

MJG

Landtagspräsidentin Ilse Aigner MdL mit Christian Knauer (Foto: Bayr. Landtag)

Kreisvorstandswahlen des Bundes der Vertriebenen im Kreisverband Vechta

Ende Februar trafen sich die Delegierten des BdV Kreisverbandes Vechta zu Neuwahlen des Vorstandes. Zu Beginn der Versammlung bedankte sich die Vorsitzende Ingrid Kathmann bei allen Anwesenden für die gute ehrenamtliche Zusammenarbeit bei allen Anwesenden.
Danach erfolgte die Totenehrung wobei besonders des langjährigen Vorstandsmitgliedes Frau Eva-Maria Dammann gedacht wurde.
Bei den Wahlen blieb es bei dem alten geschäftsführenden Vorstand
Kreisvorsitzende: *Ingrid Kathmann*
Stellvertreter: *Holger Teuteberg aus Lohne*
Schriftführer: *Ralf Fennig, Goldenstedt*
Kassenleiterin: *Irma Schmidke, Lohne*
Der erweiterte Vorstand besteht aus:
Leiterin der Ostdeutschen Heimatstuben:
Ingrid Kathmann
Beisitzer: *Erika Weilbacher und Manfred Fennig,*
sowie den beiden Kassenprüfern:
Helga Kellner und Günter Kathmann

Die neue Vorsitzende bedankte sich bei allen für die Annahme der Wahl und wies auf ihren Rechenschaftsbericht der letzten 3 Jahre hin, wobei sie besonders auf die Ausstellungen im Kreishaus hinwies. Vor 2 Jahren war die Ausstellung des Zentrums gegen Vertreibungen aus Berlin „ Angekommen „sehr gut angenommen worden. In diesem Jahr wird es die Ausstellung „In Lagern" Schicksale deutscher Zivilisten im östlichen Europa 1941 – 1955 geben.
Eröffnung ist am 30.03.2020 nachmittags um 16:00 Uhr im Kreishaus.
Der Kreisvorstand wird sich auch weiterhin mit aktuellen Themen durch bekannte Referenten aus Nah und Fern zu brisanten Themen von Flucht und Vertreibung der Deutschen Bevölkerung aus den ehemaligen Ostgebieten melden. Die ostdeutsche Kultur gehört nach wie vor zum Geschichtsunterricht, zumal herausragenden Dichter , Denker und Wissenschaftler wie Hauptmann, Virchow, Kopernikus aus der Geschichte nicht wegzudenken sind. Die Ostdeutschen Trachten und Heimatstuben in Goldenstedt

erfreuen sich nach wie vor vieler Besucher, auch die Zeitzeugengespräche mit Schulklassen sind immer noch gefragt, sagte die Vorsitzende in ihrem Bericht.

Zum Schluss bedankte sich die Vorsitzende für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte allen eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

v. l. Ingrid Kathmann, Erika Weilbacher, Holger Teuteberg, Helga Kellner, Manfred Fennig, und Günter Kathmann

Jahresprogramm des BdV-Lohne 2020

09.02.20	**Kohlessen**
Sonntag	Treffen um 13:00 Uhr,
	Restaurant Hopener Waldstübchen
22.03.20	**Hauptversammlung**
Sonntag	Beginn 15:00 Uhr Tennisverein
	Mit Abendessen. Fahrgelegenheiten
	bietet der Vorstand an.
	Kaffee und Kuchen, Abendbrot
23.04.20	Fahrt zum Fischessen nach Visbek,
Donnerstag	Abfahrt 16:30 Uhr,
	weiteres in der Tagespresse
17.05.20	**Spargelessen** im Hopener Waldstübchen
Sonntag	beginnt um 13:00 Uhr

Sommerpause Juli und August

16.09.20	BdV-Kreisfahrt – eine Halbtagesfahrt
Mittwoch	Fahrt „ins Blaue“
25.10.20	**Weinfest,** Gaststätte Tennisverein
Sonntag	Beginn 11:00
	Mittagstisch, Tombola, Musik und
	Unterhaltung
29.11.20	Adventsfeier, Gaststätte Tennisverein,
Sonntag	Steinfelderstr. 5a
	Beginn 14:30 Uhr.
	Änderung vorbehalten

Bedanken möchte sich der Vorstand bei den Kindern der Mitglieder, die sie zu den Veranstaltungen bringen, und es ihnen so ermöglichen Freunde und Weggefährten aus der Heimat zu treffen. DANKE!

Der Infonachmittag ist jeden **2. Mittwoch** im Monat um **14:30 Uhr** im Seniorentreff, Brinkstr., im Anschluss trifft sich die Gesangsgruppe Buchaly, Telefon 3111. Eventuell Änderung.
Der Klönnachmittag des BdV ist jeden **1. Donnerstag** im Monat im Seniorentreff um 15:00 Uhr, Anmeldungen: Eva Lüers 4190.
Der monatliche Kaffeenachmittag mit Addi Reins und Gretel Roßband findet an **jedem dritten Donnerstag** im Monat statt.
Anmeldungen unter 3477.

Auswärtige Termine:
BdV- Kreisverband VEC
Schlesische Maiandacht
im Antoniushaus Kapelle Vechta,
Montag , 11.05.2020 um 17:00 Uhr
BdV-Goldenstedt
Wellwurstessen
Sonntag, 11.10.2020, Beginn 11:00 Uhr
BdV Kreisverband VEC
Samstag, 14.11.20, 11:00 Uhr, Waldfriedhof
Totengedenken am Vertriebenendenkmal
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr gibt es Vorträge in den Ostdeutschen Heimatstuben in Goldenstedt / Ambergen, siehe Programm.

Ingrid Kathmann

Dialogveranstaltung des BMI mit den Vertriebenenverbänden 21. Januar 2020 Berlin

„Die deutschen Heimatvertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler waren und sind ein Garant für den Erfolg Deutschlands seit dem Zweiten Weltkrieg." Dies erklärte Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, beim „Dialog mit den Vertriebenenverbänden" am 21. Februar 2020 im Berliner Bundeshaus, wo die „Abteilung Heimat" des BMI ihren Sitz hat. Damit umriss er die inhaltliche Dimension ebenso, wie er die Stimmung des Austausches aufnahm.
Konstruktiv und zugewandt diskutierten Vorstände, Ehrenamtler und Mitarbeiter einer Vielzahl der im Bund der Vertriebenen organisierten Verbände mit Stephan Mayer sowie Dr. Bernd Fabritius, der als Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten teilnahm, Dr. Michael Frehse, dem Leiter der Abteilung Heimat, Dr. Uta Dauke, der verantwortlichen Unterabteilungsleiterin, sowie den zuständigen BMI-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern über die Perspektiven der durch das BMI geförderten verständigungspolitischen Maßnahmen, informierten sich über die Antragstellung und ließen sich die Kernanliegen der Heimatpolitik der Bundesregierung darlegen.
PSt Mayer etwa verdeutlichte: „Die Heimatverbundenheit der Vertriebenen schafft das Fundament für einen weltoffenen Austausch und schärft das Verständnis für die Besonderheit unserer kulturellen und geschichtlichen Wurzeln in Europa. Die Vertriebenenorganisationen sind wichtige Mitstreiter des BMI für eine moderne und zukunftsgewandte Heimatpolitik." Dies griff Bernd Fabritius als Minderheitenbeauftragter auf und erklärte: „Die Vertriebenen und

Diskussion über die verständigungspolitische Projektförderung (Foto: BdV)

ihre Verbände sind Brücken in die Heimatgebiete und zu den dort lebenden Heimatverbliebenen." Dies gehe nicht nur die betroffenen Generationen an, denn „Vertriebenen- und Aussiedlerpolitik soll stets auch eine Einladung an junge Menschen sein, sich aktiv einzubringen". Dr. Frehse wiederum würdigte die Leistungen der Vertriebenen im Bereich „gesellschaftlicher Zusammenhalt" und sagte: „Sie und ihr Schicksal gehören unverzichtbar zur DNA unserer Gesellschaft."
Seitens des BMI wurde außerdem betont, dass das Ministerium die bereits mehr als sieben Jahrzehnte bestehende Regierungsverantwortung für die berechtigten Anliegen der Vertriebenen ernst nehme. Nach wie vor würden Maßnahmen von Vereinigungen und Einrichtungen der Vertriebenen gefördert, die sich aktiv im Dienst der Völkerverständigung einbringen. Diese Projekte dienten der Aussöhnung sowie der Vertiefung des friedlichen Miteinanders mit Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa. Es gelte, belastende zeitgeschichtliche Probleme gemeinsam aufzuarbeiten und dabei Vorurteile kontinuierlich abzubauen und

den freundschaftlichen Dialog mit den Nachbarländern weiter zu stärken. Dabei wolle das BMI in dieser Projektförderung zukünftig die Vielfalt der Kontakte in die Heimat- und Herkunftsgebiete noch sichtbarer machen.
Unter den anwesenden Verbandsvertretern fand diese Zielrichtung Zuspruch. Auch die umfangreichen Hinweise zur geltenden Förderrichtlinie des Ministeriums wurden mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig zeigte sich in der kurzen Darstellung einiger Verbandsprojekte und in der Diskussion auch die Vielfalt der bislang – wenn überhaupt – in Anspruch genommenen Finanzierungen und Förderungen. Als BdV-Präsident ermunterte Dr. Fabritius die Verbände, auch die Koordinierungsstelle des Bundes der Vertriebenen über ihre Projekte zu informieren und sich dort beraten zu lassen. Diese werde im Laufe des Jahres personell verstärkt ihre Arbeit fortsetzen.

Marc-P. Halatsch, BdV

Gruppenfoto der Veranstaltung, vorne mit (v. l.) Eckhard Pols MdB, Dr. Bernd Fabritius, Johann Thießen (LmDR-Bundesvorsitzender), Roswitha Möller (Vorsitzende Bund der Danziger), PSt Stephan Mayer und Christoph de Vries MdB. (Foto: BdV)

Bundeslandsmannschaft Schlesien in Hannover präsent
Empfang anlässlich der Eröffnung unseres Verbindungsbüros

Ansprache Staatssekretär Manke

Am 26. November 2019 fand im Landtag des Patenlandes Niedersachsen ein Empfang anlässlich der Eröffnung eines Verbindungsbüros der Landsmannschaft Schlesien, Bundesgruppe, in Hannover statt, zu dem zahlreiche Gäste kamen. Stephan Rauhut, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien, begrüßte die Anwesenden und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass nun die Landsmannschaft Schlesien in Hannover präsent sein kann. Als Vertreter der Landespolitik sprachen Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages Frank Oesterhelweg, Staatssekretär Stephan Manke und die Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler Editha Westmann.

Landtagsvizepräsident Oesterhelwig

Vor den Grußworten wurde ein Auszug aus dem Film „Sagenhaft – Schlesien“ des MDR gezeigt. wVizepräsident Oesterhelweg hieß die Landsmannschaft Schlesien herzlich willkommen „in Ihrem Landtag, es ist auch Ihr Haus“ Weiterhin betonte er, dass man von einem Paten, der sich nicht kümmert, wie es lange Zeit in Niedersachsen war, nichts hat, dies ist nun endlich anders geworden. Ohne Groll und ohne Hass pflegt die Landsmannschaft ihre Wurzeln und macht mit ihren völkerverständigenden Seminaren und Aktivitäten praktische Arbeit für Europa. Dass sich so viele Schlesier gerade in Niedersachsen niedergelassen haben, ist wohl nicht nur den damaligen Transporten zuzurechnen, sondern, so wird Oesterhelweg immer wieder von Mitgliedern der Erlebnisgeneration gesagt, der Brocken im Harz erinnert an „derheeme“. Dies hat auch er in dem zuvor gezeigten Filmausschnitt wiedererkannt.
Staatssekretär Manke entschuldigte zunächst Ministerpräsident Pistorius, der gerne selbst gekommen wäre, aber bei einer Kabinettssitzung sein muss. Er sagte zu, dass die Landesregierung auch in Zukunft eng an der Seite der Landsmannschaft stehen wird. Es war ein steiniger Weg, bis heute der Förderbescheid für die Unterstützung für 2019 endgültig erstellt werden konnte. Manke selbst hat durch die lebendig gepflegte Partnerschaft zwischen Goslar und Trebnitz viel Schlesisches kennengelernt und dabei immer wieder auch Heimat gespürt.
Landesbeauftragte Westmann knüpfte an den steinigen Weg an, nun nach 20 Jahren wird die Patenschaft endlich wieder ernst genommen, damit ist dieser Tag der Eröffnung eines Verbindungsbüros ein wahrer Tag der Freude. Die Verpflichtung, die schlesische Kultur weiterzugeben, obliegt nicht nur der Landsmannschaft, sie ist eine gesellschaftliche Verpflichtung. Inzwischen ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Trauma der damaligen Geschehnisse nicht nur die selbst Betroffenen fängt, sondern in die Nachfolgegenerationen übergeht. Daher gilt es, die historischen Hintergründe für Flucht und Vertreibung der Deutschen gerade den heutigen jungen Generationen zu erklären. Wichtig und hilfreich sind dabei Reisen in die Gebiete, so lobt sie besonders den Plan des Landtagspräsidiums, nächstes Jahr Schlesien zu besuchen. Nach einer solchen Reise, die sicher prägende Eindrücke bieten wird, kann man davon erzählen und kennt sein Patenkind doch gleich besser. Was wäre Niedersachsen ohne die Schlesier, war ihre abschließende, mit viel Beifall bedachte Frage.
Alle Redner dankten und lobten den langjährigen und damit dienstältesten Landesvorsitzenden der LM Schlesien in Niedersachsen, Helmut Sauer, der es sich nicht nehmen ließ, an diesem Empfang teilzunehmen.
Eine Überraschung bot das Duo FLEURdeON zum Ende der Veranstaltung: beeindruckt von dem Gehörten und Gesehenen spielten Olga Heydrich und Nastja Schkinder ungeprobt vom Titelblatt der Schlesischen Nachrichten 11.2019 das Schlesierlied, das alle begeistert mitsangen.

Editha Westmann (Mitte), davon links Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Stephan Rauhut und ganz links Damian Spielvogel, Bundesgeschäftsführer, sowie Mitarbeiter

Beiträge für das BdV aktuell

Wir bitten Sie herzlich, uns keine Original-Zeitungsartikel zu senden, da wir diese nicht abdrucken können. Bitte senden Sie uns Ihre Berichte, Fotos und Termine möglichst per Mail zu. Sollte dies nicht möglich sein, benötigen wir Ihre Berichte gut lesbar in Papierform und die Original-Fotos. Nur so können wir Ihnen eine gute Qualität bieten.

Terminübersicht 2020 des BdV

29. März 2020, 15:00 Uhr – fällt aus*
Veranstalter: KV Hildesheim-Marienburg und Alfeld
Kulturelle Reise Restaurant Osterberg, Hildesheim-Himmelsthür

26. April 2020 – fällt aus*
Veranstalter: Landesverband
Landesdelegiertenversammlung, Hannover

4. bis 5. August 2020
Veranstalter: Bundesverband
BdV Charta-Gedenkveranstaltung, Stuttgart

29. August 2020, 11:00 Uhr
Veranstalter: Landesverband
Tag der Heimat, Hannover – Lister Turm

4. September 2020, 11:00 Uhr
Veranstalter: OV Nordstemmen
Gedenkveranstaltung am Mahnmal, Heyersum

18. bis 20. September 2020
Veranstalter: Land Niedersachsen
Kulturpreis Schlesien, Breslau

26. September 2020
Veranstalter: Land Niedersachsen
75 Jahre Grenzdurchgangslager Friedland, Friedland

3. bis 6. Dezember 2020
Veranstalter: Landesverband
verständigungspol. Reise, Görlitz und Zgorzelec (die verständigungspol. Reise Breslau entfällt)

17. Dezember 2020, 10:30 Uhr
Veranstalter: Landesverband
erw. Landesverbandsvorstandssitzung, Hannover

17. Dezember 2020, 14:30 Uhr
Veranstalter: Landesverband
Weihnachtscafé, Hannover

* Die beiden ersten Termine im März und April werden später nachgeholt

BdV Bund der Vertriebenen *aktuell*

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Verlag
Bund der Vertriebenen
Editha Westmann
E-Mail: info@bdv-ni.de
Landesverband Niedersachsen e.V.
Königsworther Straße 2, 30167 Hannover
Telefon (05 11) 4 70 66 10

Bankverbindung:
BIC NOLADE 2HXXX
IBAN DE76 2505 0000 0101 0267 48
Nord / LB

Lieferung: Kostenlos an die Mitglieder des BdV– LV Niedersachsen

Satz und Druck:
Druckerei Hartmann GmbH
Weidendamm 18 · 30167 Hannover
Telefon (05 11) 70 05 21-80

Mit Signatur oder Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Gerichtsstand: Hannover

Aufruf

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Rahmen unserer Veranstaltung „Tag der Heimat“ am 29. August 2020 in Hannover möchten wir u. a. aus alten Briefen vortragen, die im Zuge des 2. Weltkrieges von Kriegsgefangenen und Flüchtlingen / Vertriebenen geschrieben wurden. Drei junge Erwachsene werden Passagen aus den Briefen vorlesen und uns nach der Lesung ihre persönlichen Eindrücke zu den Inhalten der Briefe mitteilen.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns diese persönlichen Dokumente aus der Kriegs- und Nachkriegszeit zur Verfügung stellen könnten. Bitte schicken Sie Ihre Briefe in Kopie postalisch oder eingescannt als Mail (info@bdv-ni.de) möglichst bald, spätestens bis zum 01. Juni 2020 an unsere Geschäftsstelle in Hannover. Mit der Zusendung der Briefe erklären Sie sich mit der Veröffentlichung der Inhalte einverstanden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Vorstand des
BdV Landesverbandes Niedersachsen